



Positionspapier Notfallpflege Schweiz

Weiterbildungsempfehlungen

Einleitung

Die Voraussetzung für eine hochwertige Patientenversorgung und Patientensicherheit in der Notfallpflege ist der Abschluss eines Nachdiplomstudiengangs in Notfallpflege an einer höheren Fachschule (NDS HF NF) oder ein Diploma of Advanced Studies (DAS) HES-SO en Soins d'urgence, soins aigus an der Hautes Ecoles Valais HES-SO. Während der gesamten Berufslaufbahn ist kontinuierliche professionelle Weiterentwicklung notwendig. Lebenslanges Lernen ist sehr wichtig und ermöglicht eine berufliche Weiterentwicklung in der Notfallpflege (E-log, 2019).

Die Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildung haben einen Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit in der Pflege. Durch Fort- und Weiterbildungsmassnahmen werden die Handlungsspielräume und Kompetenzen, der in der Notfallpflege tätigen Pflegefachpersonen erweitert. Es ist von grosser Bedeutung auf dem neusten Wissenstand zu sein, um eine hohe Pflegequalität zu gewährleisten (Müller & Seidl, 2000).

Das Ziel dieses Positionspapier sind Empfehlungen zur Art, Dauer und Häufigkeit von Weiterbildungen für das Pflegepersonal auf Schweizer Notfallstationen.

Weiterbildungsempfehlung

Notfallpflege Schweiz nutzt die Online Plattform www.e-log.ch. Diese Plattform wird vom Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern (SBK) und der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Anästhesiepflege (SIGA/FSIA) getragen und betrieben. Diese Plattform umfasst eine grosse Anzahl Fortbildungsangebote in der Pflege. Die Mitglieder von Notfallpflege Schweiz können auf E-log kostenlos

Weiterbildungstätigkeiten buchen, dokumentieren und nachweisen. Das jährlich automatisch generierte Zertifikat führt die aufgewendeten Stunden im definierten Zeitraum für die absolvierten Weiterbildung auf. Es gibt Aufschluss über die Anzahl und die Art der geleisteten Weiterbildungstätigkeiten.

Diplomierte Pflegefachpersonen, die auf Notfallstationen tätig sind, sollen innerhalb von 3 Jahren mindestens 60 E-log-Punkte erwerben. Erfassbare Bildungstätigkeiten sind zum Beispiel: Kongressteilnahme, Teilnahme an Symposien, interne Fort- und Weiterbildungen, Verfassen von Artikel für Fachzeitschriften, Fallvorstellung oder Fallbesprechung (E-log, 2019). 15 Punkte können durch informelle Bildungstätigkeit erworben werden. Beispiele für informelle Bildungstätigkeiten sind die Teilnahme an Qualitätszirkeln, das Selbststudium von Fachliteratur oder das Halten eines Referates (Notfallpflege Schweiz, 2019). Eine detaillierte Übersicht ist auf der Website www.e-log.ch unter downloads einsehbar (E-log, 2019).

E-Log-Punkte werden nach der Dauer des Bildungsangebots berechnet. 1 E-log-Punkt entspricht dabei 60 Minuten effektive Dauer der Bildungsveranstaltung ohne Pausen.

Kongresse, Tagungen und Symposien werden pauschal mit 5 E-log-Punkten vergütet bei einer Dauer von 8 Stunden und mit 2.5 E-log Punkten bei einer Dauer von 4 Stunden. Für das NDS HF NF können pro Semester maximal 225 E-log Punkte während 4 Semester angerechnet werden. 30 E-log Punkte haben die Wertigkeit eines European Credit Transfer and Accumulation Systems Punktes (ECTS) (E-log, 2019). Dieses Punktesystem wurde an Europäischen Fachhochschulen und Universitäten eingeführt, um die Studienleistungen im In- und Ausland zu strukturieren.



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

Interprofessionelle Weiterbildung

Der Versorgungsbedarf in der Notfallpflege ist in den letzten Jahren gestiegen und deutlich komplexer geworden. Die Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung lassen sich nur durch Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen meistern. Um dem Anspruch einer personenzentrierten Gesundheitsversorgung zu genügen, muss daher die Kooperation der verschiedenen Gesundheitsprofessionen in Aus- und Weiterbildung eine stärkere Bedeutung erfahren (Behrend, Maaz, Sepke, & Peters, 2019).

Dies kann durch die Integration von interprofessioneller Lehre für Pflegende, Ärztinnen und Ärzte und weitere Gesundheitsberufe in der Aus- und Weiterbildung erfolgen (Behrend et al., 2019). Der geschützte Rahmen einer Fort- oder Weiterbildung bietet die Möglichkeit, die verschiedenen beruflichen Perspektiven zu thematisieren.

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) hält in ihrer Charta 2.0 zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen fest, dass eine gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit auf der Vermittlung interprofessioneller Kompetenzen in Aus-, Weiter- und Fortbildung basiert (Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), 2020).

Die Berufspraxis steht in der Verantwortung, die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Notfallmedizin zu verankern und konsequent umzusetzen. Der Besuch interprofessioneller Aus- und Weiterbildungen alleine reicht dafür nicht aus. Interprofessionalität muss durch die Führungspersonen vorgelebt und als Kultur etabliert werden (Bundesamt für Gesundheit (BAG), 2020).

Schlussfolgerungen

Notfallpflege Schweiz empfiehlt:

Erwerb von 60 E-log-Punkte innerhalb von 3 Jahren

- davon können 15 E-log-Punkte über informelle Bildungstätigkeit erworben werden
- Besuch interprofessionell gestalteter Fort- und Weiterbildungsangebote

Diese Weiterbildungsempfehlung gilt bis auf weiteres. Bei steigenden Anforderungen an die Notfallpflege oder bei Einführung einer Weiterbildungspflicht wird die Empfehlung angepasst.



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

Literatur

Behrend, R., Maaz, A., Sepke, M., & Peters, H. (2019). Interprofessionelle Teams in der Versorgung. In K. Jacobs et al. (Hrsg.), . *Pflege Report*, 201-209.

Bundesamt für Gesundheit (BAG). (2020). Interprofessionalität in der Bildung fördern [Unveröffentlichter Policy Brief].

E-log. (2019). Retrieved from <https://www.e-log.ch/>

Müller, M., & Seidl, N. (2000). Fort- und Weiterbildung als wichtiger Indikator der Arbeitszufriedenheit in der Pflege. . *Pflege*, 13(6), 381-388.

Notfallpflege Schweiz. (2019). E-log. Retrieved from <https://www.notfallpflege.ch/mitglied/www-e-logch.html>

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). (2020). Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, Charta 2.0.

Ines Guzikowski
Leiterin Abteilung Weiterbildung
Insel Gruppe AG, Bern
ines.guzikowski@insel.ch

Bern, 28.04.2021